

12. XII. 1917

128

Die Kartoffelversorgung Ungarns.

Budapest, 11. Dezember. Ernährungsminister Graf Johann Hadik äußerte sich in der Frage der Schwierigkeiten der Kartoffelversorgung folgendermaßen: Als die einzelnen Armeekommanden in den Etappengebieten die militärische Requirierung der Kartoffeln anordneten, verwies ich sofort darauf, daß dies mit Rücksicht auf die schlechte Kartoffelernte die Versorgung der bürgerlichen Bevölkerung gefährde. Es ist allgemein bekannt, daß außer im Komitat Szabolcs hauptsächlich in einzelnen Siebenbürger Komitaten und auf dem Gebiete des Komitats Szatmar unsere Kartoffelernte besser war. Und es war vorauszusehen, daß gerade die Ausschaltung der Komitate Szatmar, Haromszet, Esz, Brassó und Fogaras aus der Zivilversorgung nicht zu beseitigende Störungen verursachen würde. Das Armeekommando hat in Berücksichtigung der Interessen der allgemeinen Versorgung des Landes die Kartoffelrequirierung für das ganze Land aufgehoben. Es behält von den bereits beschlagnahmten Vorräten für eigene Zwecke insgesamt 1200 Waggons zurück und stellt das restliche beschlagnahmte Quantum für die öffentliche Versorgung des Landes zur Verfügung. Diese Vereinbarung sichert ungefähr 4000 Waggons Kartoffeln für die allgemeine Versorgung.